



Der hessische Finanzminister Dr. Thomas Schäfer sprach „Vom Geist der Zeit“

Hochaktuell und dabei auch die großen Linien nachhaltig verfolgend gestaltete der hessische Finanzminister Dr. Thomas Schäfer seine Rede „Vom Geist der Zeit“ beim traditionellen Neujahrsempfang der Westerburger Christdemokraten. CDU-Ortsvorsitzender Björn Kraft konnte hierzu neben zahlreichen Vertretern des öffentlichen Lebens und der Vereine u.a. Ehrenbürger Gerhard Krempel, den CDU-Kreisvorsitzenden Dr. Andreas Nick MdB, den Westerburger Stadtbürgermeister und Landtagsabgeordneten Ralf Seekatz, den Kreistagsfraktionsvorsitzenden Dr. Stephan Krempel sowie Bürgermeister Gerhard Loos begrüßen. Stadtbürgermeister Ralf Seekatz gab einen kurzen Überblick über städtische Themen: Die neuen Windkraftanlagen hätten dem städtischen Haushalt gut getan, eine Reihe von Baumaßnahmen seien abgeschlossen, weitere werden in diesem Jahr vor allem in der Innenstadt begonnen, die Vermarktung im Kasernenbereich mache Fortschritte. In der Frage der ärztlichen Versorgung zeigten sich ebenfalls Fortschritte, es sei ein Medizinisches Versorgungszentrum geplant. Er zeigte sich optimistisch, dass die Hausarztversorgung in Westerburg weiter gewährleistet werden kann. Mit dem Thema Straßenverkehrsinfrastruktur ging Ralf Seekatz dann zur Funktion als Landtagsabgeordneter über. Er bezeichnete es als lebenswichtig für die heimischen Unternehmen auf eine gute Verkehrsanbindung zurückgreifen zu können. Genauso warteten die Bürger in den Ortsgemeinden entlang der B 255 auf eine Entlastung. Die noch amtierende rot-grüne Landesregierung habe die Planungen zur Weiterführung der B 255 zu den Akten gelegt. Aus Sicht der CDU seien B 414 und B 255 auszubauen. Mit dem hessischen Finanzminister Dr. Thomas Schäfer MdL könne das Nehmerland Rheinland-Pfalz einen Vertreter des Geberlandes Hessen begrüßen. Die kommunale Finanzausstattung, so MdL Seekatz, sei in Rheinland-Pfalz alles andere als kommunalfreundlich. Hier wolle eine CDU-geführte Landesregierung ansetzen, um einerseits eine solide Finanzpolitik zu betreiben und andererseits den Kommunen beizustehen.

